

L e b e n d e s S p i e l z e u g

Tanzmusical

von

Hans Schaarwächter

COPYRIGHT: Alle Rechte der Wiedergabe, welcher Art auch immer, liegen beim Autor Hans Schaarwächter, 5000 Köln 41, Tel. 461921 Vorwahl 0221. Jeder Verstoß gegen das Urheberrecht hat zivil- und strafrechtliche Folgen.

LEBENDES
SPIELZEUG

PERSONEN:

Otto ein Antiautoritärer von elf Jahren
Ann ein Heile Weltmädchen von zehn Jahren
Pümpfert Besitzer eines altmodischen Ladens
Moppes und Doppes, seine stummen Gehilfen
Ballett mit Solotänzern und Solotänzerinnen

SCHAUPLATZ:

1/ vor dem Theatervorhang
2/ vor dem Innenvorhang (Schaufenster)
3/ im Spielzeugladen

ZEIT:

zeitlos

MUSIK:

nach Wahl . Für grosse Bühnen besteht eine Orchestermusik von Balthasar Bettingen. Uraufführung im Kölner Opernhaus unter Leitung des Komponisten 1942. Regie Paul Senden.

A n m e r k u n g e n :

Die manchmal ermüdende Aneinanderreihung von Tänzen wird hier aufgehoben durch die ernsthaft komische Erziehung eines Querkopfs zu einem ehrlichen Jungen. Der innere Vorhang ist ein gemaltes, mit Spinnweben bedecktes Schaufenster mit der aufgemalten Inschrift 'Pümpferts Laden'. Der Laden selbst hat Gasbeleuchtung und ist mit Schachteln hoch besetzt. Manche davon sind zu öffnen, da sie Spielzeuge bzw. Tänzer enthalten. Der Ladenbesitzer Pümpfert ist eine Hoffmanneske Gestalt mit Spitzbärtchen und Brille, die sich zuletzt selbst als Spielzeug erweist.

Uraufführung 1942 an den Bühnen der Stadt Köln mit Grosse Ballett und Orchester. Mailänder Erstaufführung 1946 mit Ballett aus der Scala im Teatro della Basilica. 1953 Aufführungen mit Ballett der Elisabeth von Bülow und der Entdeckung der bekannten Schauspielerin Veronika Baier im Düsseldorfer Apollo-Theater.

Erster Teil

Vor dem Vorhang

Otto und Ann vollführen ein heftiges Geschrei hinter dem Vorhang, dann kommen sie aus dem Schlitz heraus. Otto hat Ann bei den Haaren gepackt und verfolgt sie.

ANN Au au, du tust mir weh! Laß mich doch!
OTTO Das tu ich, wenn du zugibst, daß du gelogen hast.
ANN Ich hab aber nicht gelogen.
OTTO Du sagst, du habest Puppen tanzen sehen. Hast du es gesagt oder nicht?
ANN Ich habs gesagt.
OTTO Also hast du gelogen, denn Puppen können nicht tanzen.
ANN Bei mir haben sie's nun mal getan... das heisst, nicht bei mir, aber in Pümpfer's Laden.
OTTO Ausgerechnet in dem Altrüscherladen, daß ich nicht lach! Der ist doch verrümpelt und verstaubt. Da rührt sich nix. Wenn sich da mal was bewegt, ist es höchstens eine Ratte.
ANN Ich hielt's für eine Maus, die da zwischen den Schach-
teln herumkrabbelte und an den Bilderbüchern nagte.

2

teln herumkrabbelte und an den Bilderbüchern nagte. Als ich aber genauer hinsah, war es eine Spielmaus, die als Spielzeug lebendig geworden war.

OTTO Das hast du geträumt.
ANN Hab ich nicht.
OTTO Hast du doch! Wenn du das nicht zugibst, kneif ich dich in die Ohren. Sag sofort, es war eine lebendige Maus, so lebendig wie du und ich!

ANN Nein nein nein! Ein Spielzeug war's, das lebendig geworden war... ich wett mit dir um eine Mark.
OTTO O, wetten willst du? Wetten will sie mit mir.
ANN Damit du aufhörst, mich zu piesacken.
OTTO Hast du überhaupt eine Mark?
ANN Bestimmt hab ich die.
OTTO Die will ich erst mal sehen.
ANN Hier ist sie.
OTTO Die kannst du mir gleich schon geben, denn die Wette verlierst du. Was sagt ihr, Kinder, hat Ann die Wette nicht verloren?

ANN Hab ich nicht! Hab ich nicht!
OTTO (zu den Kindern) Hahaha! Spielzeug, das lebendig wird. Die ist ja jeck. Habt ihr schon mal lebendes Spielzeug gesehen?

ANN Und ich mach die Wette. Ich weiß, was ich gesehen habe. Hast du denn überhaupt ne Mark?

OTTO Ich? Oh! (Er will sich krummlachen) Die meint, ich hätte keine Mark!

ANN Zeig sie her, Otto!

OTTO Eine Mark? Nee, die hab ich allerdings nicht ... ich hab zwei! (Er schlägt sich auf die Hosentasche)

ANN (zu den Kindern) Soll ich das nun glauben? Der hat einen grossen Mund. Nachher sagt er noch, er habe sogar drei Mark.

OTTO Hab ich auch, hab ich auch!

ANN Sagt ihr doch, ihr da unten, er soll sein Geld zeigen! Die Kinder rufen herauf.

OTTO (nachdem er sich gesträubt hat) Da ist schon mal ein Fuffziger. Und da ist ein Groschen. Und da ist wieder einer. Und da kommt... na, wie tief steckt das denn in meiner Tasche...? (Er wühlt drin herum)

ANN Da seht ihr, was das für einer ist! Nein, Otto, du musst alles zusammen zeigen, nicht immer wieder das selbe.

OTTO Ach Quatsch! So, da sind sie alle, der Fuffziger, die Zehner, Fünfer...

ANN Bäh! Zweier und Einer...

OTTO Was denn nun?

ANN Jetzt legen wir unser Geld zusammen auf den Souffleurkasten. Wer die Wette gewinnt, holt es sich hier. Passt auf, Kinder, da liegt es jetzt. Achtet darauf, dass niemand es wegnimmt.

OTTO (zu den Kindern) Wenn die nicht reinfällt...

ANN So komm' schon!

OTTO Wohin denn? Zu Pümpferts Laden! Ich werd dir beweisen, daß ich recht habe.

BEIDE (durch den Vorhangschlitz ab ins Innere.

Als der Vorhang sich öffnet, wird eine dunkle Gasse sichtbar. In der Mitte ein altmodisches Schaufenster mit aufgemaltem Namen - PÜMPFERTS LADEN - das verwahrlost und undurchsichtig geworden ist. Otto und Ann tasten sich von der Seite heran.

ANN He du, Otto, wir sind schon da.

OTTO Ach was, hier doch nicht.

ANN Es ist in der Holzbockgasse, ich bin doch schon hiergewesen.

OTTO Holzbock... dass ich nicht lach! Der Pümpfert wohnt am Puterplatz Nummer sieben.

ANN Nein!

OTTO Du willst alles immer besser wissen. Hier geht's links um die Ecke!

ANN Gut, dann stoß dir den Kopf ein!

OTTO Au, da ist ja eine Mauer!

ANN Hier ist der Laden, sieh doch!

OTTO So miserabel beleuchtet! Da kann man ja überhaupt nix erkennen.

ANN Der Pümpfert wird schon Licht machen, ich such mal die Klingel. Und dann zieh' ich dran. (sie sucht vergeblich herum)

OTTO (zu den Kindern) Die Wette hab ich gewonnen. Ich weiß schon, was ich mit dem Geld mach. Ausgerechnet in d e m Laden soll Spielzeug lebendig werden!? Der ist ja von vorgestern! (Er will das Wettgeld stiebitzen)

KINDERSTIMME: Annchen! Otto will sich das Geld wegnehmen!

OTTO (springt schnell zurück) Wieso wieso? Ich wollte doch nur nachsehen, ob es noch da ist.

ANN Du, Otto, ich kann die Klingel nicht finden.

OTTO Du findest ja überhaupt nix, nicht mal ne Klingel zu so'nem alten Laden! (Er beginnt selbst, zu suchen)

ANN Ah, da ist sie! Aber sie geht nicht.

OTTO Das hätt mich auch gewundert. Hier geht nix; es klingelt nicht und die Puppen tanzen noch viel weniger.

ANN Was ist denn das da?

OTTO Das da? Das ist - puh! - D r e c k !

ANN Ach, das doch nicht! Da hab ich wieder was. Ist das nicht ein Griff?

OTTO Weiß ich doch nicht. Ist mir auch piepe.

ANN Jetzt fühl ich's: es ist der Griff von Pümpferts Ladenklingel. (Sie zieht den Griff herunter und es ertönt ein schepperndes Geläut)

Im Laden wird ein bleiches Gaslicht angemacht, dem ein zweites folgt. Man erkennt schattenhaft den alten Ladenbesitzer Pümpfert wie eine Märchengestalt von bizarrer Gestalt. Er schlürft zum Schaufenster und versucht hindurchzublicken, dann schüttelt er den Kopf und schlürft wieder weg.)

OTTO Siehst du, der kommt nicht mal raus!

ANN Wart doch mal, der wird schon noch kommen. Licht hat er doch schon gemacht...

OTTO Licht? Gasfunzeln! Na, nun bist du wohl bekehrt. Der macht nicht auf und seine Spielsachen sind nur noch altes Gerümpel.

ANN Schäm dich, du ... M e c k e r e r ! Immer hast du was zu sagen. Solltest lieber deinen Mund halten und warten. Wer ungeduldig ist, der kommt nie zu was. Der läuft schon weg, bevor überhaupt was los ist.

OTTO So k l i n g l e wenigstens nochmal!

ANN (klingelt)

Der alte Pümpfert taucht wieder im Laden auf und geht zur Tür.

PÜMPFERT (bevor er die Tür öffnet) Wer ist denn da so eilig? Ich komme ausser Atem heran, und schon wird wieder geklingelt. (Er öffnet.) Was wollt ihr denn? Kaufen könnt ihr doch sicher nix, ausserdem kaufen Kinder nicht selbst, sondern bitten die Eltern drum ... also, was wollt ihr?

ANN Herr Pümpfert, wir ... haben eine Wette gemacht...

PÜM Eine Wette? Was für eine Wette?

OTTO (den Kindern) Jetzt lach ich mich kaputt! (zu Pümpfert) Die da behauptet, sie hätte bei Ihnen...

ANN Wart doch mal! Man muss zunächst die Frage beantworten, die Herr Pümpfert stellt. Wir haben gewettet und jeder hat eine Mark eingesetzt...

PÜM Jeder eine Mark? Macht zusammen zwei Mark!

OTTO Au au! Rechnen sehr gut.

ANN Er will nämlich nicht wahrhaben, dass es bei Ihnen Spielzeug gibt, das lebendig wird.

PÜM Hähähööö!

OTTO Der lacht sich kaputt.

ANN Schweig doch mal!

PÜM Spielzeug, das lebendig wird?

ANN Ich mein die kleine Maus, die man aufzieht und die dann herumläuft, ganz wie eine lebendige Maus.

PÜM Ach die! Leider ist das Spielwerk kaputt.

ANN Kaputt?

PÜM Da ist Staub reingekommen.

OTTO Bei dem Modder hier im Laden kein Wunder!

ANN Vielleicht kann ich den Staub rauspusten.

PÜM Aufgezogen ist sie, aber sie rasselt nicht ab. Jaja, schade schade!

ANN Holen Sie sie dohh mal, Herr Pümpfert!

PÜM Das kann ich, aber sie geht nicht.

OTTO Vor allen Dingen machen Sie mal mehr Licht, Herr Ladenbesitzer! (zu den Kindern) Nachher machen die mir noch was vor, sodass ich in dem Dämmer glauben soll, ich hätte was gesehen.

PÜM (macht ein weiteres Gaslicht an, holt dann die Maus aus einem Regal) So, mein Kind! Nimm mal die Brust voll und mach Puste Puste!

ANN (pustet)

OTTO Da kommt ja ein ganzer Wald von Staub raus.

PÜM Na, vielleicht geht's jetzt.

(1) Der Maustanz

Gleich zu Beginn springt Ann kreischend auf einen Stuhl und hält sich das Röckchen zu. - Nach Schluß verschwindet die Maus in einer dunklen Ecke.

ANN Ist sie wirklich weg, oder kommt sie wieder? Ich hab so

eine Angst vor Mäusen.
PÜM Du kannst ruhig runterkommen, die kommt nicht wieder raus, ist ja abgelaufen.
OTTO Aha, abgelaufen! Also doch nicht lebendig.
ANN Die? Wenn die nicht lebendig war... Herr Pümpfert, sagen Sie mal: war die lebendig oder nicht?
PÜM (kratzt sich den Kopf)
ANN (zu den Kindern) Sagt i h r mal, war die Maus lebendig oder nicht?
KINDER Die war lebendig!
OTTO (zu den Kindern) Ihr habt doch alle gehört, daß Herr Pümpfert selber gesagt hat, sie sei abgelaufen gewesen. Na und? Was a b l ä u f t , ist nicht lebendig. Damit hab ich die Wette gewonnen. (Er will das Geld einstreichen)
ANN He du, Otto. D u hast verloren! Auch die Kinder haben gesagt, dass die Maus lebendig war.
OTTO Ach die! Die halten es immer nur mit den Mädchen!
ANN Ich spring' dir ins Gesicht!
OTTO Machen Sie doch wenigstens mal vernünftig Licht, Herr Ladenbesitzer!
PÜM Noch mehr Licht? Wollt ihr denn was kaufen? Sonst kann ich doch all das Gas nicht bezahlen.
OTTO Natürlich kaufen wir was, den ganzen Laden!
ANN Protzhansel du! Nicht den ganzen Laden! Du hast doch sowieso nur eine Mark in Kleingeld, und die hast du auch schon a n mich verloren. Herr Pümpfert, alles wol-

len wir nicht kaufen, nur etwas besonders Schönes... was haben Sie denn besonders Schönes?
OTTO (öffnet Ann nach) Was haben Sie denn besonders Schönes?
PÜMPFERT (räuspert sich geheimnisvoll)
Ja, was ich habe? Was soll es denn sein? Was Grosses, was Kleines? Was Dickes? Was dünnes?
ANN So g a n z groß braucht es nicht zu sein, aber auch nicht so arg klein.
OTTO Na wenn schon, dann so groß wie möglich!
PÜM Nicht so ganz klein?
OTTO Nun zeigen Sie doch schon mal was her? Ist ja eine langweilige Bude hier.
PÜM (mißgelaunt über das vorlaute Wesen Ottos, zu den Kindern)
Ich glaube, diesem Otto muss ich mal einen gehörigen Schrecken einjagen. ((Zu Otto) ja, da habe ich so einen grossen, sehr grossen Kasten.
OTTO Ist denn auch was drin?
PÜM Und ob!
OTTO Was denn bitte!
PÜM Drin ist was.
OTTO Ich will wissen, was drin ist!
ANN Wart' doch! Du wirst es ja sehen.
PÜM He, Moppes und Doppes, kommt mal her und bringt den großen Würfelkasten!
MuD (bringen den Kasten in die Mitte des Ladens)

- PÜM Ist die Kiste groß genug, junger Fratz?
 OTTO Für den Anfang gehts.
 PÜM Nun werd ich mal das Uhrwerk aufziehen. (Er dreht hinter dem Kasten unter einigem Gestöhn die Kurbel.) Da wären wir so weit.
 OTTO (nach kurzem Warten) Was ist denn nu? Passiert ja nix. (Er geht ungeduldig zum Kastendeckel und will ihn heben, als der Deckel hochspringt und das KASTEMÄNNCHEN heraufsaust, sodass Otto vor Schreck hinfällt)
- (2) Der Kastemännchen-Tanz
- OTTO (rollt sich schneunigst zur Seite, während Ann und Pümpfert lachen)
 Das Kastemännchen verschwindet in umgekehrter Weise im Kasten. Der Deckel klappt zu.
 PÜM (listig zu Otto) Soll ich nochmal aufziehen?
 OTTO Sie wollen mich wohl aufziehen, was?
 PÜM Nein, das Spiel!
 OTTO Danke bestens, hätt' ich ja bloß zu wissen brauchen! Haben Sie denn nur ein Dings, eine Maus, ein Kastemännchen?
 PÜM (kratzt sich den Bart) Ich hab da... ein Spiel, das man das Steckenpferdchenspiel nennt, mit fünf Rössern, aber das ist nur was für artige Kinder.

- ANN Siehst du, Otto, jetzt hast du es schon mit Herrn Pümpfert verdorben. Er zeigt es uns nicht, weil du dabei bist.
 OTTO Ich will es ja garnicht sehen; interessiert mich ja garnicht.
 PÜM Sieh' an!
 OTTO Aber ich will dem Annchen den Spaß nicht verderben: ich setz mich da vorn hin und guck zu den Kindern hinüber. Ich nehm mir nur so lang den Spiegel da mit. Da kann ich wenigstens mich selbst begucken und es wird mir nicht langweilig.
 PÜM (pfiffig) Einen Spiegel willst du haben? So, einen Spiegel? Den kannst du haben. (Er holt einen und gibt ihn Otto.)
 OTTO (nimmt schnell den Spiegel, dann leise zu den Kindern) Jetzt guck ich einfach in den Spiegel und kann doch alles sehen. (mit gelangweilter Stimme zu Pümpfert) So, jetzt können Sie Ihre Rösser ruhig spielen lassen, denn ich guck ja nicht hin und nehm Ihnen was weg. (zu den Kindern) So ein Geizkragen - will mich nicht einmal sehen lassen.
 PÜM Siehst du, Annchen, jetzt zeig ich dir das Steckenpferdchenspiel (keifend zu Otto) Aber dass du dich nicht umdrehst! Sonst lasse ich meine Pferdchen sofort wieder in den Stall.
 OTTO Ich dreh mich schon nicht um. (zu den Kindern) Hier im Spiegel seh ich ja alles. (Er spuckt auf den Spiegel und wischt darüber)
 PÜM He, Moppes und Doppes, bringt mir den Steckenpferdkasten her!

MuD (bringen den Kasten, öffnen ihn und gleich springen fünf Pferdchen heraus)

(3) Der Steckenpferdchentanz

Die Pferdchen springen wieder in ihre Schachtel. MuD bringen diese beiseite.

ANN Das war allerliebste, Herr Pümpfert. Was kostet denn solch ein Spiel?

PÜM Oh das kostet viel, viel Geld, liebes Annchen. (zu Otto) Du davorn kannst dich jetzt wieder umdrehen. Hast ja brav vor dich geguckt. Das war deine Strafe. Man muss dann beiseite gehen und darf nichts von den schönen Sachen sehen.

OTTO (zu den Kindern) Ich hab ja durch meinen Spiegel sowieso alles gesehen.

PÜM Was sagst du da, Otto? Was hat er euch erzählt, Kinder?

KINDER Er hat alles im Spiegel gesehen.

OTTO (missmutig) Jaja...

PÜM Im Spiegel? Was sagt ihr da? Er hat alles gesehen? Das wundert mich aber. Der Spiegel (er schnappt ihn Otto weg) ist nämlich b l i n d !

ANN Blind?

PÜM Ich hab mir gleich gedacht, dein Freundchen würde mich betrügen ... da hab ich ihm zur Vorsicht einen blinden Spiegel gegeben, in dem man schon seit zehn Jahren nichts mehr sehen kann.

OTTO (will sich herausreden) Sie haben wahrscheinlich gar keinen richtigen Spiegel in Ihrem Bruchladen.

PÜM Keinen richtigen, mein Junge? Na, da will ich doch gleich mal das Spiegel-Spiel bringen lassen. He, Moppes und Doppes, tragt doch mal das Spiegel-Spiel herbei! Aber das kleine!

ANN Da bin ich aber gespannt.

OTTO Wird ja wohl ne Spiegelfechtereie sein!

ANN Schäm dich, Otto!

OTTO Das nehm ich garnicht ernst.

PÜM He, Moppes und Doppes, wo bleibt ihr denn nur?

MuD (bringen eine Dose, deren hohe Wände nach allen vier Seiten herunterfallen. Man sieht eine Rokokogruppe aus Porzellan. Eine Dame blickt in einen kleinen Spiegel, der auf niedlichem Tisch steht. Ihr gegenüber steht ein Kavalier.)

(4) Der Rokoko - Spiegelanz

Die Tänzer nehmen ihre Anfangsstellung wieder ein. MuD klappen die Dosenwände hoch und stellen die Dose beiseite.

PÜM Das war das k l e i n e Spiegelanz. Hat's dir gefallen, Annchen?

ANN Am liebsten nähme ich es gleich mit nach Hause.

PÜM Und was agt unser Allerbester? Jetzt bist d u blind, nicht wahr?

OTTO Ich? Blind? Noch lange nicht!

PÜM Der Spiegel war aber echt!

OTTO Sowas Kleines zählt garnicht.
 ANN Möchtest du denn einen Spiegel haben, in dem du dich
 g a n z siehst?
 OTTO Warum denn nicht? Das wär doch mal was!
 PÜM (zu den Kindern) Dieser Bengel ist frech und bleibt
 frech. Dem muss ich mal einen gehörigen Denkkzettel geben.
 Also hör mal, Otto! Ich werde dir einen Spiegel zeigen,
 in dem du d i c h s e l b s t siehst, von oben bis
 unten und von der Zehe bis zum Haarschopf, genau wie du
 bist. Und wenn du dir nicht genau gleichst, dann
 schenk ich dir aus meinem Laden was du wählst.
 OTTO (hellwach, zu den Kindern) Habt ihrs gehört? Dann
 schenkt er mir, was ich will. Jetzt brauch ich nur genau
 aufzupassen. Sobald ich was bemerke, was mir n i c h t
 gleicht, habe ich Pümpfert beim Schlawipp und er muß
 blechen. Na, der wird sich wundern! (zu Pümpfert) Also
 her mit meinem Spiegelbild!
 PÜM (winkt den Gehilfen zu) He, ihr da, tragt den großen
 Spiegel her und stellt ihn in die Mitte!
 M_uD (tragen einen großen ovalen Spiegel herein, in dessen
 Innerem aber nur ein geteilter Vorhang zu sehen ist)
 OTTO Das soll ein Spiegel sein? Da seh ich überhaupt nix drin
 und von mir nicht die Spur!
 ANN Da seh ich auch nix, Herr Püm...

PÜM Langsam langsam! Stell dich mal erst richtig davor, mein
 Junge! So, und nun geh mal langsam zurück! Soooo...
 OTTO Blödsinn! Nix ist zu sehen! Hier soll man wohl veräppelt
 werden! Ich lass' mich aber nicht aufziehen! Ihr Kinder
 seht doch selber, dass alles fauler Zauber ist. Aber ich
 kann mir jetzt wünschen...

(5) Der große Spiegeltanz

DER TANZOTTO (steht plötzlich im Bildrahmen. Er gleicht dem
 wirklichen Otto in jedem Betracht, nur ist er etwas gro-
 tesker aufgemacht. Sein Tanz ist eine Stilisierung und
 Übertreibung des Benehmens von Otto. Er nimmt übel,
 zieht einen schiefen Mund, macht Faxen und ist böse)
 OTTO (kriegt zum erstenmal richtig Angst) He, willst wohl
 wieder dahineingehen? Da, wo du hingehörst?
 DER TANZOTTO (kommt auf Otto zu und kopiert ihn so sehr, daß
 dieser schliesslich anfängt zu heulen) Lass' das! Lass'
 das doch! Du bist gemein! (Er läuft weg, der Tanzotto
 hinter ihm her, schliesslich rettet Otto sich hinter
 den Spiegel und springt nach vorn durch, gefolgt vom
 Tanzotto)
 DER TANZOTTO (beendet seinen Tanz und springt in den Spiegel
 zurück, während)
 OTTO (verdutzt zurückbleibt)
 PÜM Na, Otto, jetzt bist du hoffentlich geheilt, was?
 OTTO Ich? Ich kann mir hier aussuchen, was ich haben will.

PÜM Was sagst du da?
 OTTO Ich hab gewonnen! Der Spiegel ist doch b l i n d ! Das sieht doch jeder. Das sieht sogar ein Blinder! Das da soeben, das war garnicht wahr!
 ANN Otto, sei doch endlich mal lieb!
 PUM (streng) Wenn du noch einmal behauptest, der Spiegel sei blind, dann...
 OTTO Was dann?
 PUM Dann laß ich dein lebendiges Spiegelbild noch einmal herauskommen. Diesmal aber p f e i f ' ich mir ihn heran. (Er zieht eine Trillerpfeife und setzt sie an den Mund)
 OTTO Ich w i l l nicht! Ich w i l l nicht! Ich will ja auch garnichts geschenkt haben! (zu den Kindern, fast weinend) Der alte Plunder!
 PÜM Waaas?
 OTTO Och, garnix. Ich geh nach haus. (Er geht in die Kulissen, man sieht ihn aber hervorlugen)
 PÜM Nun, mein liebes Annchen, jetzt kannst du dir mal nach Herzenslust etwas wünschen. Du bist ja so brav, dass du es verdient hast.
 ANN Ich möcht mal eine Puppe sehn, die so lebendig ist wie ich selbst. Sowas Tirolisches oder ein Deandl.
 PÜM Ihr Gehilfen da, habt ihr es gehört?
 MuD (tragen eine Deampuppe herein)
 PUM Das ist das Loisl.

(6) Der Deandltanz

ANN Wunderbar! Jetzt soll sie sich zum Verschnaufen hinsetzen.
 MuD (setzen die ' Puppe ' auf eine Bank, die sie hereintragen)
 ANN Gehört doch wohl ein Buab dazu, den das Loisl gern hat.
 PUM Tragt mir den Schorschl herein! (Geschieht.)

(7) Der Buabntanz

ANN Da nimmt sich der Schorschl ja schon sein Loisl.
 ANN Und jetzt müssten sie alle aus dem Dorf ...
 PUM .. aus der großen Schachtel! ...
 ANN ... kommen und mittanzen!

(8) Der bayrische Volkstanz

ALLE TÄNZER (werden zusammengepackt und weggetragen)
 ANN Das war so schön, daß Sie dafür einen Kuss bekommen, Herr Pümpfert.
 PÜM Oh oh, lecker, lecker! (Er wischt sich den Bart)
 Eine eindringliche Musik wird hörbar, so als ob ein Kreisel summt und da kommt auch schon einer. Kaum kommt er auf die Bühne, als er sich ausgelauten hat. Er vtaumelt herum, die Musik verstummt kläglich.
 PÜM Natürlich, den muss man erst aufziehen. Den drück' ich mal mit aller Macht auf den Kopf, dann dreht er sich wieder.

(9) Der Kreiseltanz

- ANN (geht staunend um den Kreisel herum und folgt ihm, bis er erschöpft auf den Boden sinkt. MuD tragen ihn hinaus.)
 ANN (deren Begeisterung gewachsen ist, geht im Laden herum und staunt die Spielsachen an, als Pümpfert zu ihr tritt)
 PÜM Na, wie gefallen dir die Sachen aus meinem alten Laden?
 ANN Prima, Herr Pümpfert. Ich möchte die Waschbütt da mal in Betrieb sehen.
 PÜM Es freut mich, daß du danach fragst, denn das ist ja gerade das richtige für ein werdendes Frauchen. (Er klatscht in die Hände und schon stellen)
 MuD (Waschbütt auf und die Waschfrauenpuppen dahinter)

(10) Der Waschfrauentanz

- PÜM So, und schnell ab damit, ihr beiden!
 ANN Und die große Schaukel dahinten, mit ner Puppe drauf!
 PÜM Was für ne Puppe denn?
 ANN Eine im duftigen Kleidchen mit Spitzenhöschen, damit man auch was sehen kann.
 PÜM (klatscht sich) Da wollen wir mal die Puppe Irene nehmen. (er gibt den Gehilfen ein Zeichen, worauf sie die Schaukel nach vorn transportieren. während er selbst die Puppe Irene holt. Er stellt sie auf die Schaukel und stösst diese leicht an)

(11) Der Schaukeltanz

OTTO (hat während des Tanzes immer öfter aus seinem Versteck herausgelugt. Die Puppe schaukelt immer wilder, bis unter die Decke, danach lässt sie sich ausschaukeln. Inzwischen hat Otto ein Schaukelpferd entdeckt, das zwischen den aufge-

- OTTO (hat oft aus seinem Versteck hervorgelugt und zwischen den aufgetürmten Schachteln ein Schaukelpferd entdeckt. Während die Puppe Irene wild schaukelt und sich dann langsam auspendeln lässt, wendet er sich mit einem Pst an die Kinder) Das Pferd da hinten wär so was für mich. Das mops ich mir. Der Pümpfert hat soviel Spielzeug im Laden, dass er es garnicht merkt. Er hat mich so geärgert, dass ich jetzt mal i h n ärgern werde. An meinen Denkkettel soll er noch lange denken. Die merken nix, wenn ich es vorsichtig mache. (Er schleicht sich hinter den Schachteln zum Pferd und greift nach der Beute, als Ann sich umsieht. Aber sie merkt nichts, da Otto sofort ' untertaucht '. Gerade ist der Schaukeltanz zu ende.)
 PÜM (nimmt die Puppe Irene in die Arme) Dieses Püppchen, liebes Annchen, verkauf ich nicht. Da mach ich mir manchmal, wenn ich verlassen zuhause sitze, einen Zeitvertreib und schauke sie. Einmal habe ich sie so fest angestossen, dass sie einen Überschlag gemacht und sich verletzt hat...
 (er geht mit der Puppe ab und Ann folgt ihm neugierig)
 OTTO (nutzt die Gelegenheit und verschwindet mit dem gemops-ten Schaukelpferd.) (zu den Kindern) Aber n i x sagen!
 PÜM (kommt zurück, blickt herum, schüttelt den Kopf, putzt seine Brille) Aber wo ist denn mein Pferd geblieben?
 Ann Ihr Pferd?
 PÜM (setzt eine zweite Brille über die erste) Da hat es doch immer gestanden. He, Moppes und Doppes, habt ihr das

Pferd weggestellt?
 (verneinen mit dem Kopf)
 MuD Herr Pümpfert, es wird doch nicht...
 ANN Was wird es nicht?
 PUM Es wird doch nicht gestohlen sein!
 ANN Wer soll denn das stehlen?
 PUM Ich mein, ich hätt soeben ein verdächtiges Geräusch gehört.
 ANN So? Ach ja richtig!
 PUM Dann ist der Dieb noch im Hause!
 ANN Noch drin? Richtig! He, ihr beiden, sucht mal sofort
 PUM den Laden ab! Kriecht auch in die Ecken, damit wir den
 Dieb und das Ross wiederfinden.
 MuD (nach zwei Seiten ab)
 ANN Wir sind ja dumm! Das müsste Otto doch gesehen haben,
 PUM der stand doch immer da und luchsste herüber.
 Du hast recht. He, Otto, Junge! He, wo steckst du denn?
 Annchen, jetzt kommt mir eine Idee, an die ich am liebsten
 nicht glauben möchte...
 ANN Da liegt ja Ottos Mütze!
 PUM Dann wärs es der Tunichtgut!?
 ANN Otto! O t t o ! Komm mal gleich her! Otto!
 PUM Jetzt kann ich mir schon alles denken. Er hat das Pferd-
 chen mitgenommen, Nun aber holla hinter ihm her. Sieh' du
 mal an der Ladentür nach! Ich selber leuchte in den
 Ecken herum...
 Der Vorhang schließt sich. (b.w.!)

ANN (erscheint vor dem Vorhang) Ihr Kinder habt doch zuge-
 sehen. Hat der Otto das Schaukelpferd wirklich... mitge-
 nommen? Wirklich, ja? Oh, dann wollen ihn aber schnell
 mal suchen, denn wenn wir ihn nicht finden, holt ihn
 noch die ... Polizei.
 PUM (erscheint seitlich vor dem Vorhang) Ich habe ihn nicht
 gefunden. Wir müssen zusammen suchen. Vielleicht können
 uns die Kinder dabei helfen. Geht ihr doch mal durchs
 Haus und seht zu, ob irgendwo der böse Otto mit meinem
 Pferd herumläuft!
 ANN Ja tut das bitte bitte, und lasst uns Zeit, im Laden
 nachzusehn.
 BEIDE (ab) (hinter den Vorhang)

Aufgeregte Musik

Ende des ersten Teils

Z w e i t e r T e i l

Vor dem Vorhang

- PÜMPFERT (kommt aus dem Schlitz und nimmt seine Brille ab, die er bedächtig putzt) Nix zu finden, mit der Brille nicht und ohne Brille auch nicht, nicht mit der Laterne und auch nicht ohne . Jetzt finde ich nicht einmal meine beiden Gehilfen Moppes und Doppes wieder. Wahrscheinlich kriechen sie irgendwo herum, einer im Keller und einer im Speicher, während der Dieb längst entwischt ist. Sogar Annchen ist verschwunden. (Er setzt seine Brille wieder auf) Habt ihr sie nicht gesehen?
- ANN (taucht hinten im Zuschauerraum auf und rennt zur Bühne) Herr Pümpfert! Herr Pümpfert! Da bin ich. Wie komm ich am besten da hinauf in den Laden?
- PÜM Gott sei Dank bist du wieder da. Komm hier herauf!
- ANN (lässt sich heraufziehen) Hast du den Otto gesehen
- PUM Hast du den Otto gesehen?
- ANN Nein, sonst hätt ich ihn doch mitgebracht. Haben Sie ihn

- denn nicht gefunden?
- PÜM Leider nicht!
- ANN Und Moppes?
- PUM Der auch nicht. Er ist sicher mit Doppes noch auf der Jagd. Halt! War da nicht ein Geräusch?
- ANN Da drinnen? Dann macht mal schleunigst den Vorhang auf! Der Vorhang öffnet sich eilig.
- ANN Ich hab nämlich auch was gehört. Das war da irgendwo in der Ecke des Ladens.
- PÜM Da werde ich gleich einmal nachsehen ... nein, hier ist nichts.
- ANN Vielleicht weiter drüben! (Sie eilt hinüber und Pümpfert folgt ihr)
- OTTO (taucht aus den Kulissen auf, während man die Stimmen der beiden Gehilfen aus der Tiefe des Hintergrundes hört)
- OTTO (zittert am ganzen Leibe, er hat das Schaukelpferd bei sich, und stellt das Pferd an seinen alten Platz)
- DIE STIMMEN (der Gehilfen kommen näher)
- OTTO (blickt verzweifelt um sich und sieht eine würfelförmige große Schachtel mit der Aufschrift ' Schwarzer Peter ' . Er hebt den Deckel hoch und springt hinein. Der Deckel fällt über ihm zu.)
- Die vier Personen betreten die Bühne.
- PÜM He, Leute, habt ihr ihn gefunden?
- MuD (schütteln verneinend den Kopf)
- PUM Da auch wir ihn nicht aufgetrieben haben, ist er entwischt.

Ein Pferd wiehert, es ist das Schaukelpferd, doch wurde das Spielzeug unbemerkt ausgewechselt. In seiner Haut stecken jetzt zwei Tänzer.

ANN (auf das Wiehern hin) Was ist denn das?
PÜM Nichts Besonderes. Das Pferd kann fröhlich wiehern, so wie die Puppen ihre Augen auf und zumachen können.

ANN Das ist aber unheimlich!
PÜM Ach was, wozu bist du in einem Laden mit lebendigem Spielzeug, wie du selber meinst?
Das Pferd wiehert erneut und richtet seine Augen auf Ann.

ANN Herr Pümpfert, es glotzt mich an!
PÜM Aber dann... aber dann ist das gestohlene Pferd doch wieder da! (Er nimmt seine Brille ab und starrt auf das Pferd) Vielleicht ist es garnicht gestohlen gewesen.

ANN Nicht? Aber wir haben es doch vermisst und alle vier gesucht!
MuD (glotzen sich verständnislos an)
Das Pferd springt aus den Schachteln heraus in die Mitte.

ANN Ich hab Angst!
PÜM (zu MuD) Haltet mir das Pferdchen gut fest!
Das Pferd scharrt mit den Hufen und beißt am Zaumzeug.

PÜM Sag mal, mein Pferdchen, bist du gestohlen gewesen?
Das Pferd nickt.

PÜM ... und wieder hergebracht worden?
Das Pferd nickt.

ANN Gott sei Dank, dann scheint ja doch alles zu stimmen.
(12) Der Schaukelpferdtanz

PÜM Genug jetzt mit der Tanzerei! Nun sag mir mal, mein Pferdchen, wer dich gemopst hat.

PERD ... oh! ... oh!
PÜM Also doch der Otto. Und was hat er dann gemacht?
PFERD ... i ... a!
PÜM Wiedergebracht ... hat er dich? Er selbst?
PFERD (nickt)
ANN Wo ist Otto denn geblieben?
PFERD (blickt unentschlossen beiseite, winkt dann Pümpfert heran. Dieser neigt sein Ohr und das Pferd flüstert etwas hinein)

PÜM (nickt. Danach:) Wo?
PFERD (zeigt mit einem Huf auf die ' Schwarze Peter ' - schachtel)

PÜM Da drin?
PFERD (nickt heftig zweimal)
PÜM Dann hat er sich selbst gefangen. Ihr da, Moppes und Doppes, schwenkt mir mal die Schachtel unsanft hin und her!

MuD (tun das und stellen sie still) (Nichts rührt sich drinnen.)

ANN (ruft laut gegen die Kiste) Otto! Otto! (Da sich nichts tut, zum Pferd) Stimmt ja garnicht! (zu Pümpfert) Das Pferd hat gelogen. Das Pferd ist verärgert. Es wendet sich den Zuschauern zu, schüttelt seine Schultern und geht ab.

PÜM (ruft zur Schachtel hinüber) He, mein Herr Drinsitzer, Lümmel! - Der ist aber hartgesotten. Doppes, hol' mir mal den Nürnberger Trichter! (Geschieht.)

PÜM Steck' ihn oben ins Luftloch! (Geschieht.) Und du, Moppes, holst mir einen Topf mit eiskaltem Wasser! (Geschieht.)

PÜM So, und nun wollen wir mal untersuchen, ob in der Schachtel was Lebendiges drin ist oder nicht.

ANN Lieber Herr Pümpfert, aber da wird er ja ganz naß.

PÜM Naß wie ein Schwamm. Ich geb ihm zunächst nur einen kleinen Spritzer. (Er giesst in den Trichter. Leichtes Rumoren in der Schachtel.)

PÜM Genügt nicht, also... (er giesst reichlich in den Trichter)

In der Schachtel Lärm und Toben. Plötzlich stösst Ottos Kopf durch die Schachteldecke. Sein Gesicht ist ganz schwarz.

ANN Otto, du bist ja ganz schwarz!

PÜM Das kommt vom Schwarzen Peter-Spielen. Marsch heraus!

Unter den Kranen! Wasch' dich und ihr beide seift ihn tüchtig ein!

MuD (ziehen Otto aus dem Kasten und bringen ihn beiseite) Die Drei ab.

PÜM Leider ist die schöne Schachtel dabei kaputtgegangen. Die kann ich nicht mehr verkaufen. Und das Schwarze Peter-Spiel ist auch hin. Ja, wenn einem ein so schlimmer Bursche ins Haus kommt. Leider kann ich dir nun auch das Spiel nicht vorführen, weils kaputt ist.

ANN Vielleicht kann ich dafür den da tanzen sehen...

PÜM Wen?

ANN Den, der da hängt!

PÜM Der Struwelpeter? Das ist ein anderer Peter. Mir solls recht sein. (Er nimmt das Spielzeug herunter und stellt es auf die Beine)

(13) Der Struwelpeter-Tanz

PÜM Na, gefiel dir das, Annchen?

ANN Ja doch, aber ...

PÜM Was für ein Aber?

ANN Ich muß an den armen Otto denken.

PÜM Daß du dich immer noch für ihn einsetzt. Dem geschieht doch ganz recht. Ein Junge, der stiehlt...

ANN Der Stiehlt doch nicht!

PÜM Nicht? Was tut er denn?

ANN Der mopst doch nur!

PÜM Ist Mopsen denn was anderes als Stehlen?
 ANN Aber bestimmt! Mopsen ist ... Mopsen ist ... ach ich weiß leider nicht, wie ich es sagen soll. Jedenfalls ist es was anderes.
 PÜM Und dabei fängt das kluge Annchen plötzlich an zu stottern. Und wenn man st...st...stottert, dann ist man sich eben nicht mehr sicher.
 ANN Jetzt weiß ich den Unterschied, Herr Pümpfert. Mopsen ist ... im Scherz was stehlen mit dem Vorsatz, es zurückzubringen.
 PÜM Hm! Du meinst also, Otto habe das Pferd nur stehlen wollen, um sich lächerlich zu machen? Dass ich nicht kichere!
 ANN Nein, ich meine, es hat es getan, weil er ... Sie ärgern wollte, weil Sie doch so ... so streng zu ihm gewesen sind.
 PÜM Hahaha! Na, das klingt wenigstens ein bisschen wahrscheinlicher, - dafür liesse ich mich nicht in der Kiste herunkullern.
 ANN Das hat er getan, als er sich zu sehr schämte.
 PÜM Du kennst ihn vielleicht besser als er sich. Ich werd ihn fragen. He, Otto, drück dich nicht da hinten herum! Guck nicht plötzlich in die Luft, als ob du Maikäfer fangen wolltest. Da ist nichts zu finden, ich habe kein Maikäferspielzeug im Laden. Komm her!

OTTO (kommt wieder Willen)
 PÜM Bedank dich bei Annchen! Sie hat versucht, deine Ehre zu retten.
 OTTO Die, und meine Ehre? Die hat mit Ihnen geschmust. Die hat sich bestimmt allerlei zeigen lassen, als ich weg war.
 PÜM Daß du weg warst, lag ja nur an dir selbst. Annchen hat gesagt, du habest garnicht stehlen wollen.
 OTTO So, hat sie das?
 PÜM Du hättest nur gemopst.
 OTTO (verlegen)
 PÜM Und im Kasten seiest du nur verschwunden, weil du dich geschämt hättest...
 OTTO (beisst sich auf die Fingernägel)
 PÜM Du Nagelbeisser, das tun doch nur Babies.
 OTTO (versteckt seine Hände)
 ANN Sehen Sie, er schämt sich ja jetzt noch.
 OTTO Quatsch, tu ich nicht.
 ANN Entschuldige dich bei unserem Gastgeber!
 OTTO (beiseite zu den Kindern) Hab ich das nötig?
 EINE KINDERSTIMME Tu's doch, dann zeigt er dir noch mehr Sachen, und uns auch!
 OTTO (mit Überwindung) Also entschuldigen Sie, Herr Direktor, ich ... mops nicht wieder.
 PÜM Das lasse ich mir gefallen. Und weil mir ein reuiger Bursch mehr gefällt als drei brave Mädchen, s c h e n k ' ich dir das Pferd, das dir so gut gefallen hat, dass

du es ... mopstest. Ihr da, packt das Pferd dem Otto ein!

OTTO Au, das ist aber fein!
Man sieht das Pferd wütend den Kopf schütteln.

MuD (gehen zum Pferd und wollen es holen, es entspringt aber in die Kulissen, die Gehilfen hinter ihm her)

PÜM Nun zeig mal, Otto, was du wert bist! Hopp! Hinterher! Das Pferd ist wütend, fang es dir ein!

OTTO (voller Eifer ab)

ANN Jetzt hätte i c h aber einen ganz grossen Wunsch, Meister!

PÜM Den werd ich dir erfüllen, denn du hast dein Wort für Otto den Racker eingelegt, sodass mein Zorn sich gelegt hat. Überleg dir, was du sehen willst. Inzwischen gehe ich mal eben (er hebt die Nase schnuppernd in die Luft) zu meiner Trine in die Küche. Ich rieche nämlich Kaffee und da muss ich immer gleich dem Duft nachlaufen. (Er geht, die Nase hoch, ab)

ANN (an der Rampe) Habt ihr gehört, was Herr Pümpfert mir versprochen hat? Jetzt habe ich aber schon so viel Schönes gesehen, daß ich garnicht weiss, was ich mir noch wünschen soll. Gebt mir doch mal einen Rat! Ich schreib alles auf einen Zettel. Was? Teddybären? Schreib ich auf. Kegelspiel alle neune? Schreib ich auf. (Auf weitere Zurufe hin) Schreib ich auf, schreib ich auf.

OTTO (kommt zurück) B e t r ü g e r e i !

OTTO (kommt zurück) B e t r ü g e r e i !

ANN Kommst du ohne das geschenkte Pferd?

OTTO Es will mich nicht! Es faucht mich immer nur aus den Nüstern an: ' Kannst mir gestohlen werden! Kannst mir gestohlen werden! '

ANN Gestohlen? D u dem Pferdchen?

OTTO Ich will es garnicht haben! Es hat mir einen Hinterhuf entgegengestreckt, alsoob es (er streckt die Zunge heraus) s o machen wollte.

ANN Schäm' dich! Was machst du wieder für Sachen!

OTTO Der Alte hat mich nur reinlegen wollen, damit er sich ins Fäustchen lachen kann.

ANN Hast du schon vergessen, dass er das Recht hatte, dich einzusperren?

OTTO Hahaha! Der mich einsperren? Wenn der mich nur anpackt, mach ich s o und da liegt er auf dem Boden.

ANN Du bist der undankbarste Junge, den ich kenne. Ich bleib deine Freundin nicht mehr.

OTTO Ist mir doch egal. Hab so Besseres im Sinn, als mit Mädchen herumzulaufen.

ANN Kommst du dir so erwachsen vor?

OTTO (reckt sich) Bin ich es etwa nicht?

ANN Stolzer Ritter du! Na, dann verdrück dich, wenn du willst.

OTTO So eilig ist es nun wieder nicht, du willst ja nur die Sachen vom Pümpfert a l l e i n sehen. Schliesslich

kann ich das ja wohl auch tun. Oder nicht?
 ANN Ich denke, du bist schon zu erwachsen für sowas?
 OTTO Du, wenn du mich böse machen willst... (er packt sie bei den Zöpfen)
 ANN Au du! Ein ' Erwachsener ' zerrt ein Mädchen nicht bei den Zöpfen!
 PÜM (schlürft heran, er hat eine lange Pfeife in Brand gesetzt)
 OTTO (lässt Ann los und gibt sich ein harmloses Ansehen)
 PÜM So, mein liebes Annchen, hast du dir überlegt, was du sehen möchtest?
 ANN Ich habs auf den Zettel geschrieben.
 PÜM (starrt rauchend auf den Zettel) Teddybär? Ja, da hab ich welche auf Lager. Bringt doch mal die Kiste mit den Teddybären! Da liegen sie nämlich alle übereinander drin.
 MuD (bringen die Kiste)
 PÜM Aufmachen! Na, reck' dich mal, faules Bärenpack! Drei Bären blicken neugierig über den Kistenrand. Raus mit euch, habt doch volle sieben Wochen dadrin geschlafen!

(14) Der Barentanz

OTTO (sieht erst neugierig zu, dann wendet er sich ab und setzt sich gelangweilt an der Rampe nieder)
 ANN Die waren ja allerliebste, schade, dass sie schon wieder in die Kiste müssen.

in die Kiste müssen.
 MuD (schieben ein Ohr und eine Pfote, die noch herausragen, hinein und tragen die Kiste weg)
 ANN Und du, Otto, hast dich gelangweilt?
 OTTO Scher dich weg!
 ANN (schneidet ihm ein Gesicht) B ä h !
 PÜM Oooh, Annchen, schneidest du jetzt auch Gesichter?
 OTTO Richtig! Geben Sie jetzt i h r mal eine Lektion!
 ANN Die ist frech!
 OTTO Ist nicht wahr!
 ANN ' Ist nicht wahr! ' Aff!
 ANN Nein, d u machst alles nach!
 OTTO Damit du siehst, wie hässlich du bist!
 ANN Hässlich? Ich? (Sie fängt an zu heulen vor Wut)
 OTTO Jetzt heult sie auch noch!
 PÜM Was habt ihr bloß?
 ANN Der Otto ist so gemein! Erst macht er schlimme Sachen und ich hau ihn noch raus und jetzt will er mich ver-spotten! (sie stürzt sich auf ihn und feuert ihre Fäuste in sein Gesicht) Du, du, du!
 PÜM Aber mein Fräulein, ich kenn Sie ja garnicht mehr wieder!
 OTTO Da sehen Sie, wie man sich verun kann bei Menschen. Erst glauben sie ihr alles, und nun macht sie es s o . So macht sie es immer.
 PÜM Ann, das hätt ich nicht von dir gedacht.

ANN Der lügt ja, der lügt!
 OTTO (fühlt sich) Da hören Sie mal hin! Ja, Herr Pümpfert, wenn man sich auf Langhaarige verlässt!
 PÜM Jetzt geht mir aber doch die Pfeife aus. (Er legt sie beiseite) Muß ich mir, in meinem eigenen Laden, solche Sachen erzählen lassen? He, ihr, alle beide! (Er packt sie bei den Ohren) Wenn ihr beide von e i n e m Schlage seid, so seid ihr b e i d e auch Taugenichtse, oder was seid ihr?
 OTTO Au, das tut weh!
 ANN Du bist doch so stark! Du wolltest doch s o machen und ihn auf den Boden legen.
 OTTO Au! Lassen Sie mich los, Herr Pümpfert!
 PÜM Ich denke garnicht daran. Ihr habt mich wütend gemacht. Jetzt sperr ich euch zunächst mal ein. He, Gehilfen, Rollt den Affenkäfig herein! (Geschieht.) Nehmt die Affchen raus und bringt sie weg! Und nun haltet die Tür auf! (Er schiebt Ann und Otto hinein und schließt die Tür) So, nun werde ich endlich Ruhe haben und kann mir meine Pfeife wieder anzünden. (zu den Kindern) Habe ich es richtig gemacht, als ich den Nichtsnutz Otto einperrte?
 KINDERSTIMMEN: Ja, Herr Pümpfert.
 PÜM Und habe ich es auch richtig gemacht mit Annchen?
 KINDER (zögern mit der Antwort)
 PÜM He, ihr da, wollt ihr nichts sagen? Aber ihr habt doch

gesehen, dass auch Annchen flegelhaft war, oder nicht? Also muss auch sie mit in den Kasten, sie braucht nur nicht so lange drin zu sitzen wie Otto. Inzwischen zeig' ich e u c h mal was, was ihr noch nie gesehen habt. Auch die da dürfen es sich ansehen, aber nur durchs Gitter. (leise) Ich habe da was ganz Besonderes, das Naseweis-Spiel. Das ist das rechte für die beiden im Käfig. So werden sie lernen, was einem alles passieren kann, wenn man sich danebenbenimmt. Moppes und Doppes, ihr habt ja schon erraten, was ich brauche. Her mit dem Spiel!

(15) Der Naseweistanz

Das Ballett verspottet im Tanz die beiden im Käfig auf die verschiedenartigste Weise. Es kehrt sich nach vorn und macht lange Nasen, es kehrt sich nach hinten und zeigt die Kehrseite. Nach dem Ende des Tanzes beginnt Ann im Käfig zu heulen) Ich will raus! Ich will raus!
 PÜM (boshaft) Es gefällt dir nicht da drinnen? Es gibt vieles auf der Welt, das einem nicht gefällt, aber man muß doch drin bleiben ... in der Welt. Da nützt auch das Heulen nichts. Vorläufig könnt ihr sowieso nicht raus. Ich kann euch hier nicht brauchen, denn ich habe einen Brief bekommen. Eine reiche Dame will mich besuchen, um Spielsachen für ihre beiden Kinder auszusuchen. In dem Brief steht, was sie gerne kaufen

möchte. Was heisst das da? Zinnsoldaten, aha! Und dann: Puppenfee. Die Sachen hab ich auf Lager. Aber ob die Puppenfee funktioniert? He, Moppes, die Zinnsoldaten sind doch gutabgestaubt? (Moppes nickt) Und du, Doppes, sind die Schühchen und Handschühchen der Fee blitzblank und schneeweiß? (Doppes nickt) Nun lass' ich zuerst mal die Zinnsoldaten exerzieren. Der erste in der zweiten Reihe war immer so schlampig. Ich möchte sehen, ob er besser geworden ist. Sonst fliegt er aus der Kompanie.

(16) Der Zinnsoldaten-Tanz

PÜM Und nun marsch marsch zurück ins Quartier! (MuD packen die Soldaten gebündelt und schleppen sie ab)
 PÜM Das wär ja was für Otto, aber nur für einen Tugut. Was steht da noch im Brief der reichen Dame? Ach ja richtig: die Puppenfee!
 ANN Ist das ne echte Puppenfee?
 PUM Garantiert!
 ANN Dann lassen Sie mich doch bitte raus!
 PUM Nein, erst wenn sie fertig ist, will ich dich rauslassen. Dann bist du lange genug drin gewesen. Hähähä! Bei mir ist das nu mal so.
 ANN Sie sind nicht nett zu mir, Herr Pümpfert.
 PUM Nicht? Wirklich nicht? Hähähä!
 OTTO Fiese Möpp!

PÜM Was? Wie? Wer sagt da was?
 OTTO Wenn ich hier raus bin, hol ich die Polizei.
 PÜM Die brauchst du nicht zu holen; ich hab ein ganzes Polizeiballett auf Lager. Das ist so lebendig wie ne Maschine und Tänzer zusammen. Wo bleibt denn nur die Puppenfee? (Er klatscht in die Hände und MuD bringen eine leichte, hübsche Schachtel herein) Schnell die Schleife ab und aufgemacht! (sie wird herausgehoben)
 PUPPENFEE (spricht mechanisch) Ach bin ich schön ach bin ich schön-ach bin ich schön...
 ANN Die sagt ja selbst, dass sie schön ist!
 PUM Na, dann komm heraus, Annchen und sieh sie dir näher an! (Er lässt Ann aus dem Käfig)
 OTTO (will die Gelegenheit wahrnehmen, ebenfalls herauszukommen, doch Pümpfert schiebt ihn mühelos wieder hinein und schliesst den Käfig)

(16) Der Puppenfee-Tanz

PUPPENFEE (springt in ihre Schätzel, die weggetragen wird)
 PUM Und nun, mein Junge, kommt, was du holen wolltest, um mich zu ärgern, nämlich die ... Polizei.
 OTTO Sie soll mich doch nicht holen?
 PUM Nein, diesmal brauchst du noch keine Angst vor ihr zu haben. Merk dir aber: wer nichts auf dem Kerbholz hat, der braucht n i e A n g s t vor ihr zu haben. Also l o s !

(17) Das grosse Polizeiballett

PÜM Na, war das zackig, Annchen?
 ANN Das Ballett ist bestimmt teuer!
 PÜM Und ob! Das kann nur ein reicher Mann bezahlen. Oder aber die reiche Frau, die sich angemeldet hat. (Er zieht seine Uhr aus der Weste) Huiuh, es wird Zeit. Ihr beiden da, räumt mal flugs auf. Stellt alles nett zurecht, damit wir der Kundin auch Eindruck machen. Wie heisst sie doch noch? (Er buchstabiert an seinem Brief herum) Frau ... H...a...bebebe...mus, was für ein Name!
 ANN Appelmus?
 PÜM Du kannst es wohl besser lesen, Annchen...
 ANN (buchstabiert) H...a...be...mus. Frau Habemus heisst sie.
 PÜM Habemus?
 ANN Habemus oder Habemus, ich weiß nicht.
 OTTO Habemus heisst sie, kenn' ich.
 PÜM Wenn wir d i r glauben sollen...
 OTTO Ich kann ja zu ihr gehen und sie führen, damit sie sich nicht verläuft. Sie hat das grosse Haus in der Kalfakterstraße.
 PÜM Kennst du den Weg so gut?
 OTTO Ich kenn ihn wie meine Westentasche.
 PÜM Du trägst ja garkeine Weste!
 OTTO Noch nicht! Ihr könnt es ja ausprobieren.
 ANN Wirst du auch kein dummes Zeug machen?
 otto I c h ? Ich dummes Zeug?

PÜM Nun, dann lasst ihn mal raus! (MuD lassen Otto aus dem Käfig) Hör mal, mein Junge, wenn du diese Aufgabe erfüllst, vergess' ich alle deine dummen Streiche.
 OTTO I c h hab sie sowieso schon vergessen.
 PÜM Ja ich vergess sie und schenk dir sogar was!
 OTTO Aber kein Pferd! Ich mag Pferde nicht leiden.
 PÜM Du bekommst etwas ganz anderes, aber erst, nachdem du Frau Habemus und ihre Kinder richtig hergebracht hast. Und nun hopp, ihr entgegen!
 OTTO (im Weggehen zu den Kindern) Jetzt leg' ich den erst richtig rein! Ich bring die Frau Habemus in einen anderen Laden, dann kann sie sich da alles kaufen. (ab)
 PÜM Na, mein Annchen?
 ANN Hoffentlich kommen sie bald, die Leute!
 PÜM (geht herum und sieht nach, ob alles gut aufgeräumt ist) Prima! Jetzt brauchen wir nur noch in aller Ruhe zu warten. Setzen wir uns doch ein bisschen da drüben hin! Da liegen ja auch noch die zwei Mark Wettgeld...
 ANN Herr Pümpfert, wer hat die nun eigentlich gewonnen? Die Frage ist doch: war das alles mechanisch oder lebendig?
 PÜM Gewonnen hat ... du... oder er ... oder er... oder du. Du hast recht, wenn du sagst, das Spielzeug ist lebendig geworden, und er hat recht, wenn er sagt: sowas gibts nicht. I c h meine...
 OTTO (kommt in aller Eile zurück) Herr Pümpfert, Herr Pümpfert!

PÜM Was ist denn?
 OTTO (aufgeregt) Ein wunderbarer Wagen steht draussen, mit zwei Rössern bespannt. Ein Lakai hinten, ein Kutscher vorn.
 PÜM (wird ganz ' gross ') Nun ja! (Er zwirbelt seinen Schnurrbart und ist sehr stolz. Plötzlich scharf und deutlich) Das ist sie!
 ANN Die Dame, die Sie erwarten?
 OTTO Die Dame und die beiden Kinder...
 PÜM Aha, auch die!
 OTTO ... sind herrlich angezogen, wie ich es noch nie in meinem Leben gesehen habe.
 PÜM Hähähä! Soviel hast du ja auch noch nicht gesehen, du Kiekindiewelt.
 Ann Ja wundert Sie das denn nicht, Herr Pümpfert?
 PÜM Ich mich wundern? Mich wundert garnichts. Ich bin doch schon fünfundfünfzig Jahre alt und habe das Wundern verlernt.
 OTTO Was kriege ich nun ?
 PÜM Richtig, ich hatte dir ja was versprochen. Du kriegst... ja was kriegst du nun? Du kriegst alles das, was Familie Habemus beim Kauf übriglässt.
 OTTO Hurrah, soviel hatte ich garnicht erwartet!
 PÜM Bei mir ist eben alles ganz besonders!
 OTTO Da kommen sie!
 PÜM (geht zum Hintereingang und spricht hinaus) Aha aha, guten Tag, Frau Geheimrätin! Wie gehts wie stehts? Wollen Sie ablegen? Da ist die Garderobe. Wie, Sie mögen nicht? Nur den Übermantel? Annchen und Otto, helft mal schön! (beide hinaus)

Sie ablegen? Da ist die Garderobe. Wie, Sie mögen nicht? Nur den Übermantel? Annchen und Otto, helft mal schön!
 (beide hinaus)
 PÜM (stellt sich in der Ladenmitte in Positur)
 FRAU HABEMUS UND DIE BEIDEN KINDER KOMMEN HEREIN.
 Willkommen, willkommen! (Er fasst Frau Habemus um die Hüfte und stellt sie in Positur). Der Sohn? Gunther heisst du? Bitte! (Er stellt ihn neben die Mutter in Tanz-ausgangsstellung) Und das Töchterchen. Wie niedlich! Edeline heisst du? Ebenfalls willkommen! (Er stellt sie auf die andere Seite der Mutter in Tanzstellung)
 DIE FAMILIE HABEMUS IST IM STIL DER JAHRHUNDERTWENDE GEKLEIDET. Frau H. TRÄGT EINEN RIESIGEN HUT MIT BLUMENGARTEN, STEHBÖRDCHEN UND LANGEM ROCK! ENTSPRECHEND SIND DIE KINDER ANGEZOGEN. FRAU H. HAT EINE LORGNETTE UND LANGE ARMHANDSCHUHE OHNE FINGER. (Während des Mimustanzes schießt Frau H. stets mit der Lorgnette auf eines der ausgestellten Spielzeuge zu und die Kinder folgen ihr am Rockschoß.)

(18) Der Käufertanz

PÜM Nun, Frau Habemus, nachdem Sie alles gründlich betrachtet haben, können Sie wählen! Was möchten Sie kaufen?

HABEMUS (mit riesiger Geste) A l l e s !
PÜM (macht eine tiefe Verbeugung)
OTTO W a a a s ? (heulend zu den Kindern) Das ist eine Gemeinheit! Das haben die unter sich ausgemacht, damit sie mir nichts zu schenken brauchen.
PÜM Ruhig, mein Junge, du kommst nicht zu kurz. Hier hast du zunächst mal die Hälfte eurer Wette (er holt sie vom Souffleurkasten), nämlich hundert Pfennig in einem Markstück, und du liebes Annchen, bekommst die a n d e - r e n hundert Pfennig als Silbermark. Ihr habt die Wette b e i d e gewonnen. Kauft euch dafür eine Aktie!...
OTTO Behalten Sie das Wettgeld, Sie Gauner!
PÜM Pst pst doch, mein bester Otto. Sei doch nicht vor-eilig, das bekommt keinem Menschen gut! Ihr da, Moppes und Doppes, Packt mal zunächst das zuletzt angekommene Spielzeug zusammen!
MuD (packen mit der grössten Nonchalance Frau Habemus und ihre Kinder ein und bringen sie beiseite.)
ANN Was hat denn das zu bedeuten, Herr Pümpfert?
PÜM Nichts Besonderes, ist alles eben Spiel-Zeug. Für grosse und kleine Kinder.
OTTO Bin ich denn so ein Dusselkopp?
PÜM Das kann sich ja noch legen. (zu den Kindern) Und jetzt kommt noch ein Knüller. Nachdem ihr nun genau wisst, wer von den beiden die Wette gewinnt, beziehungsweise

ihr entschieden habt, ob es totes oder lebendiges Spielzeug gibt, lass' ich jetzt noch d a s b e s t e Stück in meinem Laden einpacken, habe aber vorher noch eine Bitte. Wollt ihr mir die gestatten?
KINDERSTIMMEN Ja!
Lasst mich noch einmal an meiner grossen Pfeife ziehen und euch blauen Dunst vormachen!
KINDERSTIMMEN: Ja, jawohl!
MOPPES (reicht Pümpfert die lange Pfeife)
PÜM Ist auch der richtige Tabak drin?
MOPPES (nickt zweimal)
PÜM Dann kann ich ja beruhigt sein. (Er qualmt tüchtig los und raucht Kringel) So, nun könnt ihr einpacken!
MuD (gehen auf ihn zu, als ob das Gewöhnlichste von der Welt geschähe, als Pümpferts Pfeife explodiert und er im Qualm verschwindet)
ANN Schade!
KINDER (weinen im Saal)
OTTO Pümpfert, Herr Pümpfert, wo sind Sie?
MuD (machen wegwerfende Handbewegungen)
OTTO Ihr da, wer ist denn überhaupt Herr Pümpfert?
MOPPES Unser bestes Spielzeug! Mit Knallbonbon. Wir wollten es gerade einpacken - da ist die Bonbonbombe leider zu früh geplatzt.

ANN Dann hast du doch die Wette gewonnen, Otto! (sie will ihm die Mark geben)

OTTO Dann nimm' du meine! (er hält ihr die Mark hin)

BEIDE Nein, dann behalten wir beide u n s e r e !

ANN Alles war also tot!

OTTO Alles war also lebendig!

ANN Tot!

OTTO Lebendig!

ANN Tot!

Lärm im hinteren Parkett des Theaters. Ein Mensch rast auf die Bühne zu und springt hinauf. Es ist:)

PÜMPFERT Tot?

VIELE STIMMEN (aus dem Theater)

L e b e n d i g !

ENDE